

Kicken – diesmal im Seidenkleid

Fotos für die Ausstellung „100% weiblich! Frauen- und Mädchenfußball im Landkreis“

Von Marcus Lorenczat

Osterholz-Scharmbeck. Sturm aufs Tor, zielen, Schuss und Treffer: Eigentlich ganz normal auf einem Fußballplatz, würden die Spielerinnen nicht geschminkt sein und seidene Kleider tragen. Der Fotograf Miklas Wrieden hat elf Fußballerinnen für die Ausstellung „100% weiblich! Frauen- und Mädchenfußball im Landkreis Osterholz“ abgelichtet.

Stromkabel auf dem Weg zum Sportplatz des Tagungshauses Bredbeck und ein Schild „Photo-Shooting“ wiesen am Sonnabend darauf hin, dass es an diesem Tag kein normales Spiel gibt. Miklas Wrieden hatte sich auf dem Rasen mit seiner Blitzanlage aufgebaut. Mal liegend oder hockend gab er den elf Teilnehmerinnen Anweisungen auf ihn zuzulaufen, aufs Tor zu schießen und zu dribbeln. Weiblichkeit und Kampfgeist wurden auf diese Art und Weise auf den Fotos vereint. Zahlreiche Bilder sind auf diese Art entstanden. Eine Auswahl davon ist ab Montag, 10. August, auf der Ausstellung im Rathaus der Kreisstadt zu sehen.

Ursula Villwock hatte sich das Ganze ausgedacht. „Der Mädchen- und Frauenfußball findet in unserem Land viel zu wenig Beachtung“, ist ihre Meinung. Deshalb rief sie diese Aktion ins Leben und forderte Fußballerinnen auf, sich für das Vorhaben zu bewerben. 50 Mädchen und Frauen bekundeten ihr Interesse, sogar ganze Mannschaften meldeten sich an. Aus den Bewerbungen wurden schließlich elf ausgewählt.

Doch bevor es an den Ball ging, durften sich die Teilnehmerinnen erst einmal umziehen. Villwock hatte in ihrer Freizeit elf Kleider in verschiedenen Farben genäht. Dazu hieß es noch „ab in die Maske“. Dort gab die Visagistin Gaby Wellenberg aus Hüttenbusch den Damen den letzten Schliff. Christine König vom FC Worpswede hatte sich im Vorfeld mit ihrer kompletten Mannschaft beworben – zwei von ihnen wurden angenommen.

Leicht fröstelnd in dem dünnen Kleid saß eine Spielerin beim Schminken, den Blick immer in Richtung Spielfeld, wo ihre Teamkollegin bereits fotografiert wurde. „Wir fanden die Ausschreibung interessant und ha-



Im engen langen Kleid vor dem Fußballtor: Weiblichkeit und Kampfgeist sollen sich in den Bildern des Fotografen Miklas Wrieden widerspiegeln.

MLO-FOTO: MARCUS LORENCZAT

ben uns mal aus Spaß beworben. Jetzt freuen wir uns auf schöne Fotos“, so die junge Fußballerin.

Wenn in einigen Wochen die Fotos ausgewählt, bearbeitet und ausbelichtet sind, werden sie Teil der großen Ausstellung. Elf

„Star-Schnitte“ in Lebensgröße und Exponate zum Thema Frauenfußball ergänzen dann die Szenerie im Rathaus.

Die Ausstellung passt genau: Ein Tag zuvor, am Sonntag, 9. August, findet der Tag des Mädchenfußballs statt.

Und keine Sau guckt zu

Landkreis will Frauenfußball in den Fokus rücken

Sonntag
21. Juni
2009

VON EVA KAIRIES

Landkreis/Freißenbüttel. Das lange Abendkleid ein wenig geschürzt, die Fußballstulpen in den Stollenschuhen ein bisschen geruscht, den Blick freigebend auf die Schienbeinschoner - so guckte Luisa in die Kamera von Miklas Wrieden. Der Fotograf war vom Landkreis beauftragt worden, elf Fußballerinnen zu portraituren.

„100% weiblich“ ist die Überschrift der Kampagne des Landkreises, der, unter Federführung von Ursula Villwock den Frauen- und Mädchenfußball im Landkreis sichtbarer machen soll. „Und zwar die ästhetische, witzige Seite des (Frauen-) Fußballs“, so Villwock. Dieser Sport dürfe durchaus mal aus diesem Winkel beleuchtet werden.

Das Klischee einer Fußballerin, einem kerlsgleichen, grobschlächtigen Weib, sei mit diesen Fotos, die gemeinsam mit einer Ausstellung im Foyer des Landkreises, geplant am 10. August dieses Jahres, widerlegt. „Wir wollen mehr Aufmerksamkeit für die Leistungen im Frauenfußball“, forderte Ursula Villwock. „und dafür ist uns fast jedes Mittel recht.“

TuSG-Spielerin Sandra Windhorst ist eine der elf Fußballerinnen, die das Landkreis-Team für seinen „Promotion-Kader“ ausgesucht hat. Sie spielt seit elf Jahren Fußball und findet das ganz normal. „Nur keine Sau guckt zu beim Frauenfußball“, stellt sie fest. Eine Erklärung



Wer diese schönen Frauen sind und was sie können, kann anhand der Fotos von Miklas Wrieden mit der Landkreisausstellung „100% weiblich“ in Erfahrung gebracht werden. Foto: ek

dafür habe sie nicht, zuckt sie die Schultern und denkt laut nach: „Fußball ist immer noch eine Männerdomäne“ - von Männern offensichtlich heftig verteidigt, ergänzte Ursula Villwock. Es falle wohl einigen Männern immer noch schwer zu erkennen, dass Frauen „alles“ könnten. Auch Fußball spielen. „Das ist ein Aufbruch der Männerdomäne - und es steckt auch ein Neidfaktor dahinter.“ Frauen bringt man eher mit anderen Sportarten in

Verbindung, dabei sei Frauenfußball technisch besserer Fußball. „Da wird nicht ständig der Ball ins Aus geschaufelt!“ Dieses Fotoshooting, das auf der Sportanlage des Tagungshaus Bredbeck stattfand, war nur ein Teil der gesamten Ausstellung des Landkreises zum Thema Frauenfußball. „Es wird eine bunte Schau auf den Frauenfußball im Landkreis Osterholz, damals und heute“, so Villwock. Interviews werden die Erfah-

rungen der teils langjährigen und erfolgreichen Spielerinnen wiedergeben. Zu Wort kommen hier VSK-Nachwuchstalent Sina Schlüter oder die Werder-Auswahlspielerin Anja König. Natürlich wird auch Fußball gespielt unter dieser Überschrift. „Am 9. August ist ein Mädchenturnier auf dem Kleinfeld geplant, und dann spielt der 1. ATSV gegen eine Kreisauswahl im Waldstadion“, ließ Ursula Villwock durchblicken.